

Herr Sha Lin

Bürgermeister von Shanghai

**"Aktuelle Entwicklung der Wirtschaftslage
Shanghais"**

- Es gilt das gesprochene Wort -

am 25. September 1995
Eröffnungsveranstaltung des Shanghai-Tages in der
Vereins- und Westbank, Hamburg

Shanghai, Perle des asiatisch-pazifischen Wirtschaftsraums

Aktuelle Entwicklung der Wirtschaftslage Shanghais

Sha Lin
Stellvertretender Bürgermeister von Shanghai

Liebe Ehrengäste,
sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte ich mich für die freundliche Einladung bedanken und meine große Freude darüber zum Ausdruck bringen, in Hamburg sein zu können, um alte Freunde wiederzusehen, neue Freunde zu gewinnen und hier diesen Vortrag zu halten. Seit Abschluß der Städtepartnerschaft im Jahr 1986 hat es zwischen Hamburg und Shanghai einen regen Austausch auf den verschiedensten Gebieten gegeben, der hervorragende Ergebnisse gezeitigt hat. Die Shanghaier Exportausstellung im Rahmen dieser Hamburger Chinawochen '95 wird zu einem weiteren Ausbau der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen den beiden Partnerstädten beitragen.

Der Vortrag, den ich heute halten möchte, ist mit "Shanghai, Perle des asiatisch-pazifischen Wirtschaftsraums" (Dia 1) überschrieben und soll Ihnen einen Einblick in die aktuelle Wirtschaftslage Shanghais vermitteln.

I. Chancen und Herausforderungen für Shanghai (Dia 2)

Die menschliche Gesellschaft steht vor dem Eintritt in das nächste Jahrhundert, das für uns Hoffnung und Herausforderung zugleich darstellt. Das Shanghai des ausgehenden 20. Jahrhunderts birgt ein Entwicklungspotential, das seinesgleichen sucht.

Dia 3: Wirtschaftswachstum in Ostasien und im pazifischen Raum

Seit den achtziger Jahren erfährt der asiatisch-pazifische Raum einen Wirtschaftsboom, bei dem das wirtschaftliche Wachstum der meisten Ländern in einem Tempo erfolgt, das deutlich über dem Weltdurchschnitt liegt. Vieles spricht dafür, daß sich der Schwerpunkt des Weltwirtschaftswachstums in den asiatisch-pazifischen Raum verlagern wird.

Dia 4: Schnelles Wirtschaftswachstum in China

Auch China hat als größtes Entwicklungsland im asiatisch-pazifischen Raum durch seine Öffnungs- und Reformpolitik ein sehr schnelles Wirtschaftswachstum zu verzeichnen. Ein starkes Wachstum des Außenhandels hat China in der Rangliste der führenden Welthandelsländer an die elfte Stelle vorrücken lassen. Außerdem ist an dem starken Zufluß von Devisen erkennbar, daß China für ausländische Investoren zu einem der attraktivsten Standorte unter den Entwicklungsländern geworden ist.

Seit Beginn der neunziger Jahre hat sich die Struktur der chinesischen Reform-, Öffnungs- und Entwicklungspolitik grundlegend verändert. Im Frühjahr 1990 fällt die chinesische Regierung die strategische Entscheidung, "das Pudong-Gebiet zu öffnen und zu entwickeln". Dies war ein Hinweis darauf, daß der Schwerpunkt der chinesischen Reform- und Öffnungsanstrengungen auf das Yangtse-Delta mit Shanghai als Zentrum und das Yangtse-Tal verlagert werden sollte. 1992 forderte die chinesische Regierung erneut, "Pudong als Zugpferd für die wirtschaftliche Entwicklung Chinas zu erschließen, die Städte entlang des Yangtse weiter zu öffnen, Shanghai noch schneller zu einem internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Handelszentrum auszubauen und der wirtschaftlichen Entwicklung des Yangtse-Deltas und des gesamten Yangtse-Tals neue Impulse zu verleihen."

Dia 5: Shanghais geografische Lage in China

Shanghai hat mit seiner Lage an der Yangtse-Mündung und inmitten der chinesischen Küstenlinie einen großen Standortvorteil. Auf seinem Weg von West nach Ost fließt der Yangtse durch sieben chinesische Provinzen, wobei er auch Shanghai streift. Sein Einzugsgebiet hat eine Gesamtfläche von 1.450.000 Quadratkilometern und eine Bevölkerung von über 400 Millionen Menschen, das entspricht 15 % der gesamten Landesfläche bzw. 35 % der Gesamtbevölkerung Chinas. Das Yangtse-Tal ist reich an natürlichen Ressourcen und Arbeitskräften, steht auf einer soliden wirtschaftlichen und technischen Basis mit einer in sich geschlossenen Industriewirtschaft und verfügt derzeit über ein Drittel der Wirtschaftskapazität Chinas. Durch das Aufblühen des Yangtse-Wirtschaftsgürtels werden nicht nur Küstenregion und Hinterland sowie Osten, Mitte und Westen des Landes mit ihren jeweiligen Vorzügen besser miteinander verbunden, sondern auch die wirtschaftlichen Unterschiede zwischen den verschiedenen Regionen schneller abgebaut. Außerdem kann sich die Wirtschaft im Osten, in der Mitte und im Westen des Landes harmonisch entwickeln und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung Chinas neuer Schwung verliehen werden.

Dia 6: Shanghais geografische Lage in Ostasien

Shanghais Lage in der Welt hat ebenfalls große Vorteile. Als zentrales Glied in der Kette der ostasiatischen Städte Tokio, Osaka, Seoul, Taibei, Tianjin, Qingdao, Shanghai, Hong Kong, Guangzhou (Kanton), Manila und Singapur liegt Shanghai von den meisten Wirtschaftszentren Ostasiens nur etwa zwei Flugstunden entfernt. Dies ist für den wirtschaftlichen Austausch mit anderen asiatischen Regionen sehr vorteilhaft. Auf der anderen Seite hat Shanghai angesichts eines beträchtlichen Binnemarktes mit 400 Millionen Menschen, die einen gewissen Lebensstandard bereits erreicht haben, und eines riesigen Hinterlandes im Vergleich zu den anderen Städten in dieser Kette die besten wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten. In Shanghai sind neben der Industrie auch Wissenschaft, Technik und Bildungswesen recht gut entwickelt und die Lohnkosten sehr niedrig. Die besten wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten und die niedrigsten Lohn- und Produktionskosten im Vergleich zu den anderen Wirtschaftszentren Ostasiens bilden hervorragende Wettbewerbsbedingungen für die Entwicklung Shanghais.

Shanghai muß sich auf seinem Weg zu einem internationalen Wirtschaftszentrum jedoch auch ernststen Herausforderungen stellen. Hierzu gehören zum Beispiel die noch mangelhafte Effizienz der Industriestruktur, der geringe Anteil an tertiärer und High-Tech-Industrie, die Rückständigkeit der städtischen Infrastruktur, der schwierige Ausbau der Verkehrswege, des Kommunikationsnetzes und der Umweltschutz- und Energieversorgungseinrichtungen sowie die Notwendigkeit, den Lebensstandard der Menschen zu erhöhen. Die wirtschaftliche Entwicklung Shanghais wird dadurch gehemmt, daß die systematische Reform der Industriebetriebe gerade erst begonnen hat und das wirtschaftliche Funktionssystem in Einklang mit der sozialistischen Marktwirtschaft noch verbessert werden muß.

Kurzum, das Shanghai des ausgehenden 20. Jahrhunderts hat einerseits hervorragende Entwicklungschancen, muß sich aber andererseits auch ernststen Herausforderungen stellen. Gegenwärtig nutzt Shanghai diese einmalige Chance und nimmt die große Herausforderung durch eine weitere Intensivierung der Reformen, eine weitere Öffnung und eine weitere Beschleunigung seiner wirtschaftlichen Entwicklung an. Shanghai wird sehr bald eine boomende Wirtschaftsmetropole im asiatisch-pazifischen Raum sein.

II. Shanghai vollzieht einen historischen Wandel (Dia 7)

Seit Beginn der neunziger Jahre ist in Shanghai, bedingt durch die Öffnung und Entwicklung des Pudong-Gebietes, eine beschleunigte wirtschaftliche Entwicklung und Modernisierung des Stadtbildes zu verzeichnen. Shanghai ist in eine historische Phase der Erneuerung eingetreten.

- Beschleunigte Entwicklung der Volkswirtschaft

Dia 8: Die wirtschaftliche Entwicklung in Shanghai

In den neunziger Jahren hat sich die wirtschaftliche Entwicklung Shanghais erheblich beschleunigt. Dies gilt insbesondere seit 1992, als die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts in Shanghai bereits im dritten aufeinanderfolgenden Jahr über 14 % erreichte und hiermit der Durchschnittswert der achtziger Jahre verdoppelt wurde.

Dia 9: Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt in Shanghai

Im Jahr 1994 lag das Bruttoinlandsprodukt in Shanghai mit 15.200 Yuan pro Kopf mehr als viermal so hoch wie der nationale Durchschnitt.

Dia 10: Die industrielle Struktur Shanghais

In der gleichen Zeit haben sich die Wirtschaftsstruktur und die Qualität des Wirtschaftswachstums in Shanghai erheblich verbessert. Auch der tertiäre Bereich mit den Kernbereichen Finanzen, Handel, Transport, Kommunikation und Immobilien entwickelt sich immer schneller und nimmt einen immer größeren Anteil am

Bruttoinlandsprodukt ein. 1994 lag der Anteil des tertiären Bereichs am BIP mit 39,6 % (1990: 30 %) schon fast doppelt so hoch wie zu Beginn der achtziger Jahre.

Dia 11: Der Produktionswert der sechs wichtigsten Branchen (1994)

Im Bereich der verarbeitenden Industrie haben sich Automobilbau, Computer, Kraftwerkstechnik, Petrochemie, Stahl und elektrische Haushaltsgeräte als die sechs wichtigsten Branchen herausgebildet und machen 44 % des industriellen Bruttoproduktionswertes der Stadt aus. Die High-Tech-Industrie hat sich ebenfalls gut weiterentwickelt.

- Das neue Gesicht der Stadt

Dia 12: Investitionen in die städtische Infrastruktur

Seit 1990 hat Shanghai seine Investitionen in den Ausbau der städtischen Infrastruktur kontinuierlich erhöht, um die Modernisierung und Umgestaltung der Stadt auf einem hohen Standard zu ermöglichen. In den letzten fünf Jahren sind zu diesem Zweck mehr als 50 Milliarden Yuan investiert worden, das sind 50 % mehr als in den gesamten 40 Jahren zuvor.

Dia 13: Die Yangpu-Brücke

Dia 14: Die Nanpu-Brücke

Dia 15: U-Bahn Linie 1

Dia 16: Ringstraße über der Innenstadt

Mit der Fertigstellung verschiedener Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur, wie der Nanpu- und der Yangpu-Brücke über den Huangpu-Fluß, der U-Bahn Linie 1 und der Ringstraße über der Innenstadt konnte das Verkehrsproblem der Stadt deutlich entschärft werden.

Dia 17: Die Schaltkapazität des Shanghaier Fernmeldeamtes

Durch den schnellen Ausbau der Wasser-, Gas- und Stromversorgung sowie des Telefonnetzes sind die Investitions- und die Lebensbedingungen in Shanghai weiter verbessert worden.

Dia 18: Funk- und Fernsehturm

Mit 486 Metern ist der neue Shanghaier Funk- und Fernsehturm das höchste Gebäude in Asien. Neben seiner Funktion als Übertragungseinrichtung dient der Turm auch als touristische Attraktion. So verfügt er z.B. über eine Aussichtsplattform und

gastronomische Einrichtungen. Der Funk- und Fernsehturm ist eins der herausragenden Gebäude im Shanghai der neunziger Jahre.

Dia 19: Der Bund (um 1880, in den 20er Jahren, in den 40er Jahren, heute)

Der Bund ist das Wahrzeichen Shanghais. Das einstige Fischerdorf aus den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts hat sich zu einer der Hauptachsen der Stadt entwickelt. In den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts wurde der Bund zur "Bankenmeile" Shanghais. Heute präsentiert sich der Bund nach umfangreichen Umgestaltungsmaßnahmen auf zehn Spuren erweitert und wieder als weltberühmte Straße mit hoher Bankendichte.

Dia 20: Renmin-Platz (ehemalige Rennbahn, vor und nach der Umgestaltung)

Der Renmin-Platz, einst Standort der Shanghaier Rennbahn, liegt im Herzen Shanghais. Zu Beginn der neunziger Jahre wurde er umfassend umgestaltet. Heute befinden sich dort das neue Rathaus, ein großes Theater, ein Museum sowie ein U-Bahnhof und ein unterirdisches Geschäftszentrum. Der Renmin-Platz ist zu einem Symbol für Shanghais Weg in die Zukunft geworden.

Dia 21: Nanjing-Straße (1903, in den 30er Jahren, in den 80er Jahren, in den 90er Jahren)

Die Nanjing-Straße wird auch "Chinas Einkaufsstraße Nr. 1" genannt. Im Vergleich zu seinem früheren Erscheinungsbild hat sich die Nanjing-Straße der neunziger Jahre, tagsüber von unzähligen Besuchern bevölkert und nachts in ein Lichtermeer getaucht, zur strahlenden Prachtstraße eines Shanghais gemacht, das "niemals schläft".

Dia 22: Xujiahui-Handelszentrum (vor und nach der Umgestaltung)

Xujiahui ist eins der wichtigen Handelszentren Shanghais und ein Teil des zentralen Geschäftsviertels, das derzeit entsteht. Vor seiner Umgestaltung war Xujiahui ein typisches Stadtviertel des alten Shanghais. Heute gibt es dort einen großen Platz, ein Warenhaus neben dem anderen und große Grünflächen. Xujiahui bietet dem Auge das Bild einer modernen Metropole.

Dia 23: Yu-Park (vor und nach der Umgestaltung)

Der im In- und Ausland bekannte Yu-Park wurde vollständig umgestaltet und lädt seine Besucher zu Ausflügen und Besichtigungen ein.

Dia 24: Das neue Gesicht von Shanghai

In den letzten Jahren ist mit der Sanierung mehrerer Millionen Quadratkilometer verfallener und alter Häuser die Umgestaltung der Shanghaier Altstadt in großem Maßstab vorangetrieben worden. Shanghai bekommt langsam ein neues Gesicht.

- Die systematische Reform der Wirtschaft wird intensiviert

Seit Beginn der neunziger Jahre konnte die Stadt Shanghai gemäß ihrer Aufgabe, eine Führungsrolle bei der Einführung der sozialistischen Marktwirtschaft zu übernehmen, mit den Reformen in einigen wichtigen Bereichen große Fortschritte erzielen.

Im folgenden möchte ich Ihnen zunächst einige Dias zeigen, aus denen die Ergebnisse des Aufbaus einer sozialistischen Marktwirtschaft in Shanghai hervorgehen.

Dia 25: Handelsvolumen und notierte Aktien der Shanghaier Aktienbörse

1994 betrug das Transaktionsvolumen der Shanghaier Aktienbörse 250 Millionen Yuan Renminbi.

Dia 26: Handelsvolumen und Anzahl der Mitglieder der Chinesischen Devisenbörse in Shanghai

Dia 27: Gesamtkreditvolumen auf dem Kapitalmarkt in Shanghai

Dia 28: Handelsvolumen der Shanghaier Metallbörse

In den letzten Jahren ist in Shanghai die zentrale Planwirtschaft von modernen Börsengeschäften abgelöst worden. Hierzu wurden nach und nach regionale und nationale Aktien-, Metall-, Technologie- und Devisenbörsen eröffnet. Es wurde ein Netz aus lokalen, regionalen und nationalen Börsen aufgebaut, in dem jede einzelne Börse ein rasch steigendes Transaktionsvolumen zu verzeichnen hat. Allein das Transaktionsvolumen der Shanghaier Aktienbörse hat im letzten Jahr 250 Millionen Yuan erreicht. Shanghai ist inzwischen die Stadt mit den meisten modernen Börsen, dem größten Handelsvolumen und dem größten Einfluß auf die Kursentwicklung in China, wodurch die zentrale Funktion der Shanghaier Börse als Lieferant von Ressourcen aller Art weiter gestärkt worden ist.

In Shanghai wird die Unternehmensreform stark vorangetrieben. Die Reform der Unternehmen wird durch verschiedene Maßnahmen und Vorgehensweisen weiter vorangebracht, wobei das Festhalten an der Form des Staatseigentums Voraussetzung ist. Das Experiment der systematischen Unternehmensreform ist bereits in vollem Gang, wobei der staatseigenen Wirtschaft weiterhin stabilisierende und unterstützende Funktion zukommt.

Shanghai legt großen Wert auf die Reform des Sozialversicherungswesens. Durch verschiedene Reformmaßnahmen wie der schrittweisen Einführung einer Arbeitslosenversicherung und einer gesetzlichen Rentenversicherung hat ein Sozialversicherungssystem erste Formen angenommen.

- Die Öffnung nach außen wird verstärkt

Die Öffnung Shanghais hat zwar schon in den frühen achtziger Jahren begonnen, doch erst seit 1992 sind in dieser Hinsicht größere Fortschritte gemacht worden.

Dia 29: Direkte ausländische Investitionen in Shanghai

Im Jahr 1992 flossen 3,4 Milliarden US-Dollar an ausländischem Kapital nach Shanghai, womit der Gesamtbetrag der zwölf vorhergehenden Jahre übertroffen wurde. 1994 waren es bereits 10 Milliarden US-Dollar, das entspricht der Gesamtsumme der beiden vorhergehenden Jahre. Gegen Ende 1994 waren in Shanghai 31.332.000.000 US-Dollar an ausländischem Kapital vertraglich gebunden. Diese Summe verteilt sich auf Investoren aus 64 Ländern und Regionen.

Dia 30: Ausländische Investitionen - nach Ländern (Gebieten) gegliedert

Dia 31: Investitionen multinationaler Unternehmen und Banken

Die ausländischen Investitionsprojekte in Shanghai sind nicht nur sehr zahlreich, sondern auch von hoher Güte, breit gestreut und sehr effektiv. 36 der 100 weltweit größten multinationalen Industrieunternehmen haben in Shanghai investiert und Shanghai so zu der Stadt mit der höchsten ausländischen Kapitalkonzentration in China gemacht. 30 % der direkten ausländischen Investitionen in Shanghai setzen sich aus Projekten mit Investitionssummen von jeweils über 10 Millionen US-Dollar zusammen. Neben den üblichen Branchen interessieren sich ausländische Investoren auch zunehmend für Bereiche wie Finanzwesen, Binnen- und Außenhandel, Immobilien, Beratung und Vermittlung, Energie, Infrastruktur usw. Die multinationalen Unternehmen haben sich auch anderer Investitionsformen bedient, wie z.B. der Einrichtung von Holdinggesellschaften, des Ankaufs von für Ausländer reservierten Aktien (B shares) sowie der Finanzierung großer Infrastrukturprojekte nach dem "Build-Operate-Transfer"-Prinzip. Shanghai wies Ende 1994 mit 110 Banken oder Repräsentanzen die höchste Dichte ausländischer Banken in China auf. Die meisten der 50 weltweit führenden Banken sind bereits in Shanghai vertreten. Die Erfolgsquote ausländischer Investitionen liegt bei über 95 % und die von bereits angelaufenen Joint-Ventures bei über 80 %.

Dia 32: Anstieg des Shanghaier Außenhandels

In der gleichen Zeit ist der Shanghaier Außenhandel ebenfalls kontinuierlich angestiegen. 1994 betrug der Gesamtwert der Shanghaier Im- und Exporte 15.819.000.000 US-Dollar, was einer Steigerung von 24,38 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Exportanteil an dieser Summe lag mit 9.080.000.000 US-Dollar um 23 % über dem Wert von 1993. Der Importanteil lag mit 6.740.000.000 US-Dollar um 26,4 % höher als im Vorjahr. Die Shanghaier Wirtschaft öffnet sich immer stärker nach außen und gewinnt auf dem internationalen Markt immer mehr an Gewicht.

- Die Öffnung und Entwicklung des Pudong-Gebiets geht voran

Dia 33: Rahmenplan für das Pudong-Gebiet

Dia 34: Bruttoinlandsprodukt im Pudong-Gebiet

Seit die chinesische Regierung 1990 die Öffnung und Entwicklung von Pudong angekündigt hat, ist dort ein starkes Wachstum zu verzeichnen. Das Bruttoinlandsprodukt in Pudong steigt pro Jahr im Durchschnitt um mehr als 30 %.

Es werden umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur durchgeführt. Die ersten zehn großen Infrastrukturprojekte in den Bereichen Verkehr, Kommunikation, Energieversorgung und Umweltschutz konnten schon zwei Jahre früher als geplant abgeschlossen werden. Die nächsten zehn Großprojekte, hierzu gehören der Internationale Flughafen von Pudong, eine zweite U-Bahn-Linie und der zweispurige Tunnel für die Yan'an-Straße, befinden sich in der Planung oder bereits in der Durchführung.

Die Entwicklung von vier funktionalen Unterzonen mit einer erschlossenen Fläche von 15 Quadratkilometern ist derzeit im Gang.

Dia 35: Modell der Finanz- und Handelszone Lujiazui und der derzeitige Stand der Bauarbeiten

In dieser Zone werden zur Zeit 80 Gebäude für Handel und Finanzdienstleistungen gebaut.

Dia 36: Export- und Verarbeitungszone Jinqiao (derzeitige Situation)

Der Gesamtwert der industriellen Produktion aller 250 Projekte in dieser Zone, die im Durchschnitt ein Investitionsvolumen von je 13 Millionen US-Dollar haben, liegt bei 5 Milliarden Yuan.

Dia 37: Freihandelszone Waigaoqiao

In dieser Zone sind etwa 1300 Projekte angesiedelt, die Zollfreifläche beträgt 5,5 Quadratkilometer, und der Wert aller im- und exportierten Waren liegt bei 1,2 Milliarden US-Dollar.

Im Technologiepark Zhangjiang gibt es bereits mehr als 20 High-Tech-Projekte.

Dia 38: Ausländische Investitionen in Pudong

1994 wurden in Pudong 1035 ausländische Investitionsprojekte mit einem Gesamtkapital von 2.620.000.000 US-Dollar angesiedelt. Dies entspricht gegenüber 1993 einer Steigerung von 12 % bzw. 51,4 %.

- Der Lebensstandard der Bevölkerung hat sich spürbar verbessert

Einhergehend mit dem rapiden Wirtschaftswachstum in Shanghai haben sich die Lebensbedingungen der Stadtbewohner stetig verbessert.

Dia 39: Das Pro-Kopf-Einkommen der Stadtbewohner

Seit 1990 ist das durchschnittliche Einkommen jedes Jahr deutlich angestiegen. So betrug das durchschnittliche Einkommen 1994 bereits 5.560 Yuan pro Jahr, das ist 5,5 mal so viel wie noch 1990.

Zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in Shanghai gehört auch, daß inzwischen 78 % der Haushalte über einen Gasanschluß und 12,2 % über einen privaten Telefonanschluß verfügen. Das entspricht gegenüber 1991 einer Steigerung von 7,5 % bzw. 7,2 %.

Dia 40: Durchschnittliche Pro-Kopf-Wohnfläche im Stadtgebiet

Dia 41: Wohnviertel

Über mehrere Jahre hinweg wurden jährlich mehr als 5 Millionen Quadratmeter Wohnfläche neu erstellt, 1994 waren es sogar 7 Millionen Quadratmeter. Die durchschnittliche Pro-Kopf-Wohnfläche hat sich von 6,9 Quadratmetern im Jahr 1990 auf 7,5 Quadratmeter im Jahr 1994 erhöht.

Darüber hinaus ist die erste Phase des Abwasserregulierungsprojekts abgeschlossen worden. Durch eine Vergrößerung der Grünflächen soll den Menschen eine höhere Lebensqualität und ein schöneres Wohnumfeld geboten werden.

Diese großen historischen Veränderungen, die derzeit in Shanghai stattfinden, haben die Energien freigesetzt und die Voraussetzungen geschaffen, die für die Herausforderungen des nächsten Jahrhunderts und Shanghais Aufstieg zu einem internationalen Wirtschaftszentrum erforderlich sind.

III. Strategische Planung für das nächste Jahrhundert (Dia 42)

Für das bevorstehende 21. Jahrhundert, das Chance und Herausforderung zugleich darstellt, hat Shanghai langfristige Entwicklungsstrategien festgelegt: Bis zum Jahr 2010 soll sich Shanghai zu einem internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Handelszentrum entwickelt haben. In der gleichen Zeit soll das Pudong-Gebiet zu einem neuen, exportorientierten, multifunktionalen und modernen internationalen Wirtschaftszentrum aufgestiegen sein. Die folgenden sechs konkreten Zielsetzungen werden verfolgt:

Dia 43: Die wirtschaftlichen Dimensionen und die umfassende Stärke einer Weltmetropole erreichen

- Die wirtschaftlichen Dimensionen und die umfassende Stärke einer Weltmetropole erreichen

Das jährliche Wachstum des Bruttoinlandprodukts wird bei 10 % liegen und das Bruttosozialprodukt pro Kopf den Standard der Schwellenländer erreichen. Shanghais Industrie wird sich im Verhältnis 60 zu 39 zu 1 Prozent aus tertiärem, sekundärem und primärem Sektor zusammensetzen.

- Shanghais räumliche Aufteilung rationalisieren

Die Urbanisierung von Shanghai wird 85 % erreichen, und das Stadtgebiet wird sich in mehrere Zentren, Bereiche und Komplexe aufteilen. Shanghai wird zusammen mit anderen Städten im Yangtse-Delta den größten Ballungsraum Chinas bilden. Die Innenstadt wird in die vier Bereiche "Zentrales Büro- und Verwaltungsviertel", "Zentrales Geschäftsviertel", "Innerer Ringbereich" und "Äußerer Ringbereich" aufgeteilt sein.

Dia 44: Modernisierung der städtischen Infrastruktureinrichtungen

- Modernisierung der städtischen Infrastruktureinrichtungen

Es wird ein internationaler Flughafen aus dem "Pudong International Airport" und dem "Hong Qiao Airport" entstehen. Außerdem wird ein moderner kombinierter Hafen mit dem Shanghaier Hafen als Herzstück gebaut, in dem der Schwerpunkt auf Containertransporten liegt und der mit moderner Multimediatechnik ausgestattet ist. Es wird ein umfassendes und vernetztes Verkehrssystem auf verschiedenen Ebenen eingerichtet, das in erster Linie auf Schienenfahrzeuge wie U-Bahn, Straßenbahn usw. aufbaut.

Dia 45: Shanghais Position im internationalen Warenfluß und Wirtschaftsverkehr

- Shanghais Position im internationalen Warenfluß und Wirtschaftsverkehr

Shanghai wird als Brücke und Drehscheibe zur Verbindung des chinesischen Binnenmarktes mit den internationalen Märkten und als wichtiges Bindeglied im integrierten Weltwirtschaftsnetz fungieren. Die Exportorientierung der Wirtschaft wird zunehmen.

Dia 46: Das Funktionssystem der sozialistischen Marktwirtschaft einrichten

- Das Funktionssystem der sozialistischen Marktwirtschaft einrichten

Es wird ein modernes Börsensystem für den Austausch von inländischem und ausländischem Kapital, Waren, Technologie, Know-How und Informationen eingerichtet. Shanghais Wertpapierbörse ist zur zentralen Wertpapierbörse in China und einer der

wichtigsten Börsen im asiatisch-pazifischen Raum geworden. Auch die Shanghaier Warenbörse ist zur zentralen Warenbörse in China und einer der wichtigsten Börsen der Welt aufgestiegen. Die Technologiebörse wird zum Zentrum des technologischen Austausches in China.

Dia 47: Wirtschaft und Gesellschaft im Einklang mit der Umwelt entwickeln

- Wirtschaft und Gesellschaft im Einklang mit der Umwelt entwickeln

Wir werden in Shanghai die Rahmenbedingungen für ein hervorragendes und vielfältiges Zentrum des internationalen Kulturaustausches schaffen. Außerdem wird es ein offenes Aus- und Fortbildungswesen und ein vielschichtiges Krankenversicherungswesen mit medizinischer Versorgung, Vorsorge, Pflege und Nachsorge geben. Es wird ein breit angelegtes Sozialversicherungssystem und ein dichtes soziales Netz aufgebaut. Die Umweltbedingungen werden sich verbessert haben, und der wirtschaftliche Nutzen wird sich im Einklang mit dem sozialen Wohlergehen und dem Erhalt der Umwelt stetig fortentwickeln.

IV. Den Austausch und die Zusammenarbeit in der internationalen Wirtschaft vertiefen (Dia 48)

In einer Zeit, in der auf der ganzen Welt eine verstärkte wirtschaftliche Integration stattfindet und Reform und Öffnung die wichtigsten Aspekte für die Entwicklung Chinas sind, wird sich Shanghai durch eine aktive Vertiefung der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit an der Entwicklung der Weltwirtschaft beteiligen und so zur Erfüllung der für das kommende Jahrhundert gesteckten Ziele beitragen.

Viele internationale Unternehmer und Finanziere haben mir gegenüber geäußert, daß ein Fußfassen auf dem chinesischen Markt über Shanghai erfolgen muß. Genau wie China, das mit seinem enormen Markt zu dem Land mit den umfangreichsten ausländischen Investitionen wird, ist Shanghai mit seinen einzigartigen Vorzügen zu einem der attraktivsten Anziehungspunkte für Kapital, Technologie und Know-How aus dem Ausland geworden. In den vergangenen Jahren hat Shanghai einhergehend mit der verstärkten Reform und Öffnung Chinas große Fortschritte in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und dem Austausch mit anderen Ländern auf der ganzen Welt gemacht. Insbesondere die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen Deutschland und Shanghai hat eine beispiellose Entwicklung genommen.

Deutschland ist derzeit nach Japan, Hong Kong und den USA Shanghais viertgrößter Handelspartner. Im Jahr 1984 betrug das Handelsvolumen zwischen Shanghai und Deutschland 318 Millionen US-Dollar. Dieser Wert hat sich bis 1994 auf 926 Millionen US-Dollar knapp verdreifacht. Von Shanghai nach Deutschland werden in erster Linie Waren wie Bekleidung, Textilerzeugnisse, Konsumgüter, kunstgewerbliche Gegenstände und pharmazeutische Produkte exportiert. Für diese traditionellen Produkte, die in Deutschland einen guten Ruf genießen, besteht auf dem deutschen Markt eine konstante Nachfrage. Aus Deutschland werden in erster Linie Kraftfahrzeuge, Motorräder,

Eisenbahnwaggons mit Innenausstattung, kleinere Maschinen, Elektrowerkzeuge, Werkzeugmaschinen und Maschinen für die Stahlverarbeitung nach Shanghai importiert - Produkte, die für den wirtschaftlichen Aufbau von Shanghai unverzichtbar sind. Gegen Ende des ersten Halbjahres 1995 gab es in Shanghai 102 deutsche Investitionsprojekte (78 Joint-Ventures, 7 Kooperationsprojekte und 17 hundertprozentige deutsche Tochtergesellschaften) mit einem vertraglich festgelegten Investitionsvolumen von 572 Millionen US-Dollar, was 2,01 % der gesamten ausländischen Investitionen in Shanghai entspricht. Die deutschen Investitionen in Shanghai sind durch eine Vielzahl von Industrie- und High-Tech-Projekten, die Beteiligung vieler großer Unternehmen, einen zumeist großen Projektumfang und hohe wirtschaftliche Effizienz gekennzeichnet.

Dia 49: Das Chinesisch-Deutsche Joint-Venture 'Volkswagen Shanghai'

Volkswagen Shanghai, ein chinesisch-deutsches Joint-Venture, ist der größte Kraftfahrzeughersteller in China und verfügt über ein Grundkapital von 1,2 Milliarden Yuan Renminbi. Dieses Unternehmen hat in den letzten acht Jahren stets zu den zehn erfolgreichsten Joint-Ventures in China gehört und ist seit vielen Jahren das umsatzstärkste Unternehmen mit ausländischer Beteiligung in China.

Dia 50: Chinesisch-Deutsches Joint-Venture der Firma Siemens

Dia 51: Chinesisch-Deutsches Joint-Venture der Firma BASF

Dia 52: Chinesisch-Deutsches Joint-Venture der Firma ...

Dia 53: Chinesisch-Deutsches Joint-Venture der Firma Bayer

Worüber ich mich ganz besonders freue, ist, daß sich seit Abschluß der Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Shanghai der Austausch und die Kooperation zwischen den beiden Städten so gut entwickelt hat. Unter praktischen Gesichtspunkten und im Hinblick auf zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten muß jedoch gesagt werden, daß die wirtschaftliche Zusammenarbeit und der Austausch zwischen Shanghai und Deutschland im allgemeinen und zwischen Shanghai und Hamburg im besonderen noch ein enormes Entwicklungspotential aufweist, das es zu nutzen gilt.

Angesichts der neuen historischen Bedingungen im ausgehenden 20. Jahrhundert sollten wir die wirtschaftliche Zusammenarbeit und den Austausch zwischen China und Deutschland weiter ausbauen, nach neuen Kooperationsmöglichkeiten suchen und auf der Basis gegenseitigen Nutzens, gegenseitiger Unterstützung und gemeinsamer Entwicklung neue, zukunftsweisende Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland aufbauen. Ich glaube, daß wir, wenn wir an den Prinzipien der Gleichheit, des gegenseitigen Nutzens, der gegenseitigen Ergänzung und Unterstützung sowie der gemeinsamen Entwicklung festhalten, in ein neues und erfolgreiches Zeitalter der Wirtschaftsbeziehungen zwischen China und Deutschland sowie zwischen Shanghai und Hamburg eintreten werden.

Shanghai ist ein Teil Chinas, doch es ist auch ein Teil der Welt. Shanghai ist mit seinen hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten noch nie so attraktiv wie heute gewesen und

hat eine vielversprechende Zukunft vor sich. Nie zuvor war Shanghai so offen für Investitionen, und noch nie war Shanghai so sehr an einem Ausbau der Kooperationsbeziehungen und des wirtschaftlichen Austausches mit anderen Ländern interessiert. Wir hoffen sehr, daß unsere Freunde aus Hamburg und Deutschland nach Shanghai kommen, um gemeinsam mit uns von der Erneuerung Shanghais und der Entwicklung von Pudong zu profitieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.